

virtuelle
3-D-Brille
Baumünster



Virtuelle Bemusterung:



Im „Bauherrenkino“ können angehende Eigenheimbesitzer ihr zukünftiges Haus virtuell dreidimensional begehen und Ausstattungsvarianten testen. Die aktuellen Kosten werden sofort eingeblendet. (Fotos: Baumünster 1905)



Aussuchen und anschauen

Für viele Baufamilien gleicht die Bemusterung eher einem Lotteriespiel: Sollen wir helle Fliesen wählen oder lieber dunkles Parkett, lieber Doppelwaschtische oder besser eine große Dusche? Und was kostet das alles dann? Das Ergebnis dieser Entscheidung wird erst Monate später sichtbar. Deshalb ist die Bemusterung für die meisten Käufer eines schlüsselfertigen Hauses ein stressreicher Tag voller Zweifel und Unsicherheiten.

Um ihren Bauherren die Auswahl zu erleichtern, eröffnete der Massivhaus-Anbieter „Baumünster 1905“ in Netzen

bei Berlin ein erstes Bauherrenkino. Hier heißt es: 3-D-Brille aufsetzen – und der virtuelle Rundgang durchs geplante Haus kann beginnen. Dabei können Wand- und Bodenbeläge, Türen und Fenster nach Lust und Laune ausprobiert werden. Denn hier geht es ja auch darum, wie alle gewählten Materialien optisch zusammenpassen, was ja auch Wirkung auf die optische Ausstrahlung des Hauses hat: Vom Dachziegel über Fenster, Bodenbeläge bis hin zur Türklinke.

Das Besondere ist dabei: Für jede Wahl und jede mögliche Variante erhält die Bau-



Fertigbau folgt

Auch im Holzfertigtbau könnte die virtuelle Bemusterung als zusätzlicher Kundenservice bald Realität werden. So arbeiten bereits heute einige Firmen (z. B. Albert, Büdenbender, Fingerhaus, Gussek, Rensch) in Planung und

Kalkulation mit der benötigten Software. Bei Gussek-Haus (Foto oben) in Nordhorn kann schon das Badezimmer am Bildschirm in Lebensgröße geplant werden. Die Materialproben und Produkte „zum Anfassen“ gibt es natürlich weiterhin zusätzlich vor Ort.



familie sofort eine genaue Kostenkalkulation eingeblendet, da der Original-Grundriss mit allen Flächen und die Produktpreise vorher in den Computer eingespeist werden. Das ermöglicht Baufamilien also nicht nur eine größere Planungssicherheit, sondern auch eine genaue Kostenkontrolle.

Die virtuelle Bemusterung entstand gemeinsam mit dem Stuttgarter Fraunhofer-Institut für Arbeitswirtschaft und Organisation und dem Dresdener Unternehmen Softwareparradies und wird als zukunftsweisendes Pilotprojekt von der Europäischen Union unterstützt.

Kino der besonderen Art: Hier können Baufamilien live sehen, wie ihr zukünftiges Heim aussehen wird.